

Referenzen

Kindertagesstätten

Verwaltungsgebäude

Wohngebäude

Industriebauten

Schulen

Garagen

Bürogebäude

Sportstätten

Militärische Liegenschaften



Schadstoffkataster, Kostenschätzung,
Ausschreibung und Rückbaubegleitung
aus einer Hand

Damit Sie und Ihr Gebäude
wieder durchatmen können!



Nichts verpassen!



Ingenieurbüro für Baugrund JACOBI GmbH

Gustav-Weißkopf-Straße 4
99092 Erfurt

0361 22 54 54 8

info@baugrundjacobi.de

www.baugrundjacobi.de



Schadstoffe in Gebäuden



BAUGRUND

JACOBI

Das Schadstoffkataster

Bei Rückbau oder Sanierung von Gebäuden muss sich der Bauherr mit den anzutreffenden Schadstoffen auseinandersetzen.

Ebenfalls umfasst die Vorsorgepflicht des Arbeitgebers und Gebäudeeigentümers den Arbeitsschutz. So sind beispielsweise der Nachweis von Asbest-, PCB- oder Schimmelfreiheit erforderlich.

Schadstoffe in Gebäuden oder Bauteilen sind vor dem Rückbau oder in der Sanierung zu entfernen, da diese nicht überdeckt oder vermischt werden dürfen. Eine Zuwiderhandlung ist strafbar. Schadstoffe sind aus den Stoffkreisläufen zu entfernen.

Das Ziel eines Schadstoffkatasters ist, die Feststellung und Katalogisierung von Schadstoffen und deren Auswirkung auf die Sanierung oder den Rückbau. Im Zuge der Objektbegehung und repräsentativen Probenahme, werden der Aufbau von Bauteilen und potenzielle Schadstoffe erfasst.

Die Proben und begutachteten Bauteile werden gelistet und einem akkreditierten Labor zur Analytik auf verdächtige Schadstoffe übergeben. Ebenfalls können Raumluftmessungen erfolgen. Nach Vorlage aller Ergebnisse wird das Schadstoffkataster erstellt. Der Umfang eines Schadstoffkatasters kann vor der eigentlichen Probenahme nur abgeschätzt werden, da im Rahmen der Beprobung weitere schadstoffverdächtige Bauteile auffällig werden können.

Kosten

Die Hauptkosten entstehen durch die Analytik. Ein umfangreiches Analytikprogramm verringert jedoch das Risiko unerkannter Schadstoffe sowie von Nachträgen und Mehrkosten in der Bauphase.

Zeit

Die Erstellung eines Angebots, inklusive einer Ortsbegehung, kann kurzfristig erfolgen und ist in der Regel kostenlos. Die Probenahme bedarf wenige Tage Vorplanung. Der Ausführungszeitraum beträgt je nach Objektgröße oft nur 1 bis 2 Tage.

Die Analytik und Berichtlegung können, je nach Objektgröße, etwa 1 bis 2 Monate beanspruchen.

Typische Schadstoffe in Gebäuden

- **Holzschutzmittel – DDT, PCP und Lindan** (bis 1972, 1989 und 2008) in Dachstühlen, Treppen, Fußböden, Türen und Fenstern
- **Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe – PAK** (bis 1990) in Verbrennungsrückständen, Schweißbahnen, Anstrichen oder teerhaltigen Baustoffen
- **Asbest** (bis 1995) in Dämm- und Dichtstoffen, Klebern sowie Zementplatten auf Dächern oder an Fassaden
- **Polychlorierte Biphenyle – PCB** (bis 1990) in Fugenmassen, Anstrichen, Schallschutzplatten
- **Künstliche Mineralfasern – KMF** (bis 2015) in Dämmstoffen, Akustikdecken und Abdichtungen
- **Hexabromcyclododecan – HBCD** (bis 2018) in Dämmstoffen aus Polystyrol
- **Metalle** in Farb- und Korrosionsschutzanstrichen, als Holzschutzmittel und Zusätze in Kunststoffen, Installationsleitungen
- **Radon**, ein krebserregendes Edelgas, in Raum- und Bodenluft sowie Baumaterialien aus mineralischen Rohstoffen oder natürlichem Gestein

